



Evangelische  
**emmaus**  
Kirchengemeinde Bad Oeynhausen

**Gemeindebrief** Juni bis August26

3 | 26





# Sommerzeit



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Wir gehen mit großen Schritten auf den Sommer zu. Sicherlich haben Sie bereits Pläne für die Sommerferien. Unterwegs in fremden Länder oder ganz heimatnah.

Auch die Kantorei plant eine musikalische Reise – zu einem befreundeten Chor in Schweden. Was für eine tolle Idee, gemeinsame Interessen und gegenseitige Besuche sind immer eine besondere Bereicherung.

Ihnen und Euch wünschen wir auch gute Begegnungen, egal ob im Urlaub oder zu Hause.

Reisen ohne Koffer bietet der Kirchenkreis nun schon zum zweiten Mal an. Vielleicht sind Sie ja diesmal wieder dabei.

Lassen Sie sich einladen zu Lesungen, besonderen Gottesdiensten, musikalischen Darbietungen etc.. Sicherlich ist auch in diesem Quartal etwas für Sie dabei.

Genießen Sie das vielfältige Angebot.

## Impressum

Der Gemeindebrief

Hrsg.: Presbyterium der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Bad Oeynhausen

Ltg.: Pfr. Matthias Mengel

Redaktion: Behçet Altuntas, Pfrin. Theodora Beer, Pfr. Michael Brandt,  
Pfr. Sieghard Flömer, Klaus-Udo Hennings, Jutta & Christoph Lücking,  
Pfr. Matthias Mengel, Ute Teichert, Dr. Eva Wilke

Anschrift der Redaktion:

Kaiserstraße 26, 32545 Bad Oeynhausen

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 6750 Stück

Redaktionsschluss: 25.07.26



Foto: Pixabay

Ein Anker – unauffällig und doch kraftvoll. Er wird ausgeworfen, wenn es stürmisch wird, wenn das Wasser unruhig ist und der Wind das Schiff hin und her treibt. Er wird ausgeworfen, wenn das Schiff im Wasser stehen und nicht wegtreiben soll. Er verankert das Schiff fest im Boden. Er gibt Halt. Er schenkt Sicherheit.

Der Spruch des Monats Mai kommt aus dem Hebräerbrief und beschreibt unsere Hoffnung als Anker im Glauben: „Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele.“ (Hebr 6,19) Es geht um die Hoffnung, dass Gott für uns da ist. Und Gott ist da, weil er es versprochen hat. Diese Hoffnung ist der sichere und feste Anker unserer Seele. Diese Hoffnung ist mehr als ein vager Wunsch oder ein frommer Gedanke. Diese Hoffnung ist ein Anker – tief gegründet, tragfähig, verlässlich.

Diese Hoffnung gründet nicht in unseren Kräften, sondern in Gottes Verheißungen. Gott, der treu ist. Gott, der verspricht, da zu sein. Gott, der hält, was er zusagt. In Jesus Christus hat er seine Liebe und Treue endgültig gezeigt. Darum kann ich hoffen – auch und gerade dann, wenn ich nicht alles verstehe, wenn meine Pläne ins Wanken geraten oder das Leben mich herausfordert.

Jeder Mensch kennt im Leben stürmische Zeiten: Sorgen um die eigene Zukunft, auch um die gemeindliche Zukunft, Krankheit, Abschiede, Enttäuschungen. Manchmal fühle ich mich, als würde mir der Boden unter meinen Füßen weggerissen werden. In solchen Momenten versuche ich meinen Anker auszuwerfen – meine Hoffnung auf Gott. Denn Gott stärkt mich und gibt mir Sicherheit. Er hält mich fest, gibt mir festen Halt unter meinen Füßen und lässt mich nicht los.

Diese Hoffnung stärkt mich nicht nur, sondern verändert mich auch. Sie verändert, wie ich lebe und wie wir miteinander umgehen. Wer Hoffnung hat, kann geduldig sein. Kann vergeben. Kann neu beginnen. Kann Licht sein für andere. Unsere Hoffnung ist wie ein Anker – sie hält nicht nur uns, sondern kann auch anderen Halt geben.

Gerade in dieser Zeit mit vielen Sorgen werfe ich meinen Anker aus und hoffe auf Gott. Er schenkt mir Sicherheit und hält mich fest, wenn ich wanke. Dadurch bekomme ich neue Kraft und kann meinen Weg gehen. Amen.

*Pfrin. Theodora Beer*



C. Brötzmann © GemeindebriefDruckerei.de

DIE HOFFNUNG  
IST DER REGEN-  
BOGEN ÜBER DEN  
HERABSTÜRZEN-  
DEN BACH DES  
LEBENS  
FRIEDRICH  
NIETZSCHE

## Hoffnung

Hoffnung – hoffen – hoffentlich! Wie oft am Tag geht eines dieser Worte über unsere Lippen, wie oft werden wir mit ihnen konfrontiert? So einfach dahingeredet wird man dem Begriff aber nicht gerecht.

Um dem Thema gerecht zu werden, müsste man eigentlich ein Philosoph sein. Hoffnung – da möchte man mit Theodor Fontane sagen: „...das ist ein weites Feld“.

Ein bedeutender Wesenszug des Menschen ist, dass er hoffen kann. Hoffnung ist Zuversicht, positive Erwartung, dass Wünsche in Erfüllung gehen können. Die Hoffnung ist eine psychische Kraft und Motivation, ein Faktor seelischer Gesundheit. Und auch eine Motivation zum Handeln. Sie mobilisiert Selbstheilungskräfte. Hoffnung setzt Energie frei, erkennt Probleme, packt sie an. Sie

ist kein Trost, sondern eher eine Aufforderung zum Handeln. Sie ist auch eine positive Einstellung des Denkens und des Vertrauens. Zusammengefasst – sie gibt Halt und Zuversicht. Es heißt nicht umsonst, „Hoffen heißt leben!“ Und – sie ist kein Wunschtraum, keine Illusion.

Das Gegenteil ist die Hoffnungslosigkeit, die Resignation, die Depression, die Angst, die Verzweiflung. Auch Einsamkeit ist ein Hoffungskiller. Die Hoffnungslosigkeit fordert die Hoffnung heraus. Nur so kann man überleben. Hoffende suchen nach den Möglichkeiten zu überwinden, egal was die Zukunft für sie bereit hält. Sie werden handeln. Das heißt, Hoffnung ist ein aktiver Prozess, kein passiver, egal, wie viele Hürden zu überwinden sind. Sie werden es schaffen.



In der Theologie ist die Hoffnung der sichere Anker für die Seele. – Glaube – Hoffnung – Liebe –  
 Martin Luther schreibt: „Der Gott der Hoffnung!“ Christen leben mit diesem Wissen. Hoffnung ist für sie Zuversicht. Dieses Wissen ist uralte, hat Jahrhunderte überlebt und wird weiterleben. Die Quelle ist die Bibel und

die vielen Lieder. Es lohnt sich, immer wieder einen Blick hinein zu tun oder zu singen.

Möge die Hoffnung unser aller Leben stärken, entgegen allen Widrigkeiten der gegenwärtigen Zeit.

*Dr. Eva Wilke*



## Der digitale Gemeindebrief!

### Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs!

Vier Mal im Jahr stellen wir für Sie die Neuigkeiten aus der Gemeinde, Infos und Termine und einiges mehr in unserem Gemeindebrief mit viel Engagement zusammen. Aber wir müssen auch zur Kenntnis nehmen, dass einige Gemeindemitglieder leider gar nicht mit dem Gemeindebrief versorgt werden, weil nicht alle Bezirke mit Verteilern besetzt werden konnten. Vielleicht gehören Sie aber auch zu den Gemeindegliedern, die den Gemeindebrief in Papierform bekommen, aber gerne eine digitale Version nutzen möchten, zum Beispiel als PDF direkt auf die eigene Mailadresse. (auf der Home-

page steht eine etwas verkürzte Version des Gemeindebriefs zum Download bereit) Wir als Gemeindeleitung würden gerne direkter auf Ihre Wünsche eingehen, und dabei etwas für die Umwelt und den Geldbeutel tun, denn jeder gedruckte Gemeindebrief verursacht natürlich Kosten, auch wenn die Erstellung ehrenamtlich erfolgt, muss der Druck bezahlt werden. Wenn Sie den Gemeindebrief in Papierform abbestellen, oder gerne eine digitale Version erhalten möchten, wenden Sie sich bitte per Mail ans Gemeindebüro. Herzlichen Dank!



Foto NW von links: Beçhet Altuntas, Baukirchmeister, Erika Brinkmann, Finanzkirchmeisterin, Pfr. Sieghard Flömer, Pfrin. Theodora Beer, Pfr. Matthias Mengel, Vorsitzender d. Presbyteriums

## Gemeindeversammlung

**Eine Gemeindeversammlung ist das zentrale Forum für Information, Austausch und Beteiligung in unserer Kirchengemeinde. Das Presbyterium berichtete im April über aktuelle Entwicklungen, Planungen und die finanzielle Lage. Gleichzeitig hatten die Gemeindemitglieder die Möglichkeit, Fragen zu stellen und eigene Perspektiven einzubringen. Die Versammlung diente besonders der Transparenz sowie der gemeinsamen Meinungsbildung.**

Angesichts großer Herausforderungen kommt diesem Austausch besondere Bedeutung zu. Die finanzielle Situation ist angespannt, und auch Fragen zur zukünftigen Nutzung von Gebäuden sowie zur Ausrichtung der Gemeindegemeinschaft wurden intensiv diskutiert.

### Haushaltssituation

Sinkende Mitgliederzahlen führen langfristig zu deutlich geringeren Einnahmen. Der erste Haushaltsentwurf für 2026 wies ein Defizit von rund 400.000 Euro aus. Durch Einsparungen – insbesondere im Personal- und Gebäudebereich – sowie zusätzliche Einnahmen konnte dieses auf etwa 230.000 Euro reduziert werden. Dennoch bleibt weiterer Konsolidierungsbedarf, um die Gemeindegemeinschaft langfristig zu sichern.

### Gebäudesituation

Die Gemeinde steht vor der Aufgabe, ihren umfangreichen Gebäudebestand an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Die Auferstehungskirche am Kurpark, die Martin-Luther-Kirche auf der Lohe und die Laurentiuskirche in Rehme bleiben zunächst erhalten.



Die Kirchen in Babbenhausen–Oberbecksen und an der Schulstraße wurden bereits entwidmet; der Rückbau der Kirche Babbenhausen–Oberbecksen ist für Herbst 2026 beschlossen. Ebenso ist der Rückbau des Wichernhauses beschlossen und wird in den kommenden Monaten erfolgen.

In Oberbecksen bleibt das Gemeindehaus in Kooperation mit der Dorfgemeinschaft Babbenbecksen erhalten, sodass kirchliche Angebote – insbesondere in der Jugendarbeit – weiterhin vor Ort stattfinden können. Perspektivisch soll – vorbehaltlich der Finanzierbarkeit – ein zentrales Gemeindehaus an der Schulstraße entstehen, das künftig das Gemeindeleben bündelt. Dafür ist eine Planungsgruppe etabliert worden, die an der konkreten Ausgestaltung des Projektes arbeitet. Bis zur Verwirklichung übernimmt das Dietrich–Bonhoeffer–Haus diese Funktion.

### **Veränderungen im Pastoralteam**

Mehrere personelle Veränderungen machen eine Neuausrichtung notwendig. Die Pfarrstelle Emmaus II wird als volle Stelle neu ausgeschrieben und konzeptionell auf die gesamte Gemeinde ausgerichtet.

Ein besonderer Schwerpunkt soll in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Familien liegen. Die Gemeinde ist eingeladen, Ideen und Wünsche in diesen Prozess einzubringen.

Die Pfarrstelle Emmaus III (Rehme–Wichern) wird Ende 2027 frei werden und nicht wieder besetzt. Ab dem Jahr 2028 wird daher mit zwei Pfarrstellen für die gesamte Gemeinde geplant. Diese müssen so strukturiert sein, dass sie langfristig attraktiv bleiben, eine klare Aufgabenverteilung er-

möglichen und Überforderung vermeiden, um für Bewerberinnen und Bewerber sowie die aktuellen Stelleninhaberinnen und Stelleninhaber attraktiv zu sein.

Über die Nachbesetzung der gemeindepädagogischen Stelle, die durch den Ruhestand von Ingrid Wilmsmeier im Herbst erforderlich wird, wird erst nach der Pfarrstellenbesetzung entschieden.

### **Kontroverser Austausch**

Das Presbyterium hatte sich einen Austausch gewünscht, die Versammlung hat gezeigt, dass dies auch erforderlich war. Allen Teilnehmenden gilt der Dank, dass sie sich aktiv eingebracht und auch ihre Sichtweisen dargelegt haben. Nur ein offener Austausch ermöglicht es der Gemeindegliederung, zukünftige Entscheidungen im Sinne der Gesamtgemeinde zu fällen. Die konstruktiven Anregungen und Kritiken wurden protokolliert und werden in die Beratungen mit einfließen.

*Alexander Hermelink*





# Glutenfreie Oblaten und Traubensaft beim Abendmahl



Miriam Atilla, Pfrin. Theodora Beer

Seit dem 1. April wird in der gesamten Gemeinde das Abendmahl ausschließlich mit glutenfreien Oblaten und Traubensaft gefeiert. Die Umstellung gilt für alle Gottesdienste an sämtlichen Standorten und wurde vom Presbyterium einstimmig beschlossen.

Bereits seit mehreren Jahren wird diese Praxis in der Auferstehungskirche am Kurpark erfolgreich umgesetzt und ist jetzt auf die Laurentiuskirche sowie die Martin-Luther-Kirche ausgeweitet worden. Damit ist eine einheitliche Regelung geschaffen worden, die allen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern eine verlässliche Teilnahme am Abendmahl ermöglicht.

## Hintergrund:

Gesundheitliche Risiken vermeiden! Anlass für die Umstellung ist die zunehmende Sensibilität für die Erkrankung Zöliakie sowie andere Formen der Glutenunverträglichkeit.

Zöliakie ist eine chronische Autoimmunerkrankung, bei der der Körper auf das in vielen Getreidesorten enthaltene Eiweiß Gluten reagiert. Schon kleinste Mengen Gluten – etwa aus Weizen, Roggen, Gerste oder Dinkel – können Beschwerden auslösen. Die Symptome sind vielfältig und reichen von Magen-Darm-Beschwerden über Müdigkeit bis hin zu Mangelerscheinungen. Darüber hinaus kann die Aufnahme von Gluten im Körper auch zu Langzeitfolgen wie bestimmten Darmerkrankungen bis hin zu Darmkrebs führen.

Zöliakie kann damit langfristig so schwerwiegende Folgen haben, weshalb Betroffene lebenslang strikt glutenfrei leben müssen. Durch die ausschließliche Verwendung glutenfreier Oblaten entfällt diese Unsicherheit vollständig. Niemand muss mehr abwägen, ob eine Teilnahme am Abendmahl gesundheitlich unbedenklich ist.

## Sorgfältige Umsetzung in der Praxis

Die Einführung wurde organisatorisch umfassend vorbereitet. Alle Geräte und Gefäße für das Abendmahl wurden gründlich gereinigt, um eine Verunreinigung auszuschließen. Die Küsterdienste an allen Standorten wurden entsprechend instruiert.



Zudem wurden vorhandene glutenhaltige Oblaten vollständig an andere Einrichtungen abgegeben. Dadurch ist sichergestellt, dass es zu keiner unbeabsichtigten Verwendung mehr kommen kann.

### **Rücksichtnahme durch Traubensaft**

Neben den glutenfreien Oblaten wird beim Abendmahl in der Gemeinde grundsätzlich Traubensaft anstelle von Wein verwendet. Die Verwendung von Traubensaft beim Abendmahl ermöglicht eine inklusive Feier, an der alle ohne Einschränkung teilnehmen können. Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keinen Alkohol trinken dürfen, etwa wegen Erkrankungen oder in Verbindung mit Medikamenten, werden ebenso berücksichtigt wie Personen mit Suchterfahrungen, für die Alkohol ein Risiko darstellt. Auch Kinder und Jugendliche sowie Menschen, die aus persönlichen Gründen auf Alkohol verzichten, können so selbstverständlich teilnehmen.

Traubensaft bewahrt dabei die symbolische Bedeutung der Frucht des Weinstocks und steht weiterhin für die Gemeinschaft im Abendmahl. Die Entscheidung für Traubensaft ist damit ein bewusster Schritt hin zu mehr Rücksichtnahme und gelebter Gemeinschaft.

Die Verwendung von Wein war aktuell ohnehin nur noch eine Ausnahme. Mit dem Beschluss des Presbyteriums wird eine bereits überwiegend gelebte Praxis in allen Bezirken der Gemeinde in eine feste Regelung umgesetzt.

### **Theologische Einordnung**

Nach evangelischem Verständnis ist das Abendmahl ein Sakrament, zu dem alle Getauften eingeladen sind. In der Evangelischen Kirche in Deutschland wird betont, dass die Teilhabe am Abendmahl nicht an äußeren Voraussetzungen scheitern darf. Entscheidend ist die Zusage Gottes, die im Zeichen von Brot und Wein bzw. Traubensaft allen gilt.

Deshalb haben praktische Fragen der Gestaltung – etwa die Verwendung glutenfreier Oblaten oder alkoholfreier Alternativen – eine dienende Funktion: Sie sollen niemanden ausschließen.

Die Evangelische Kirche empfiehlt daher ausdrücklich inklusive Lösungen, damit die Gemeinschaft im Abendmahl für alle erfahrbar wird.

### **Zeichen für Inklusion und Vertrauen**

Die Umstellung ist ein bewusster Schritt hin zu mehr Inklusion und Gemeinschaft. Ziel ist es, allen Menschen eine gleichberechtigte und sorgenfreie Teilnahme am Abendmahl zu ermöglichen.

Die einheitliche Praxis steht damit für eine klare Haltung: Alle sind eingeladen – und alle können darauf vertrauen, dass sie mitgedacht sind.

*Pfarrerin Theodora Beer*



## Die Auferstehungskirche am Kurpark wird 70 Jahre

und das feiern wir im Dezember!

Dazu brauchen wir Ihre Hilfe und Unterstützung: Haben Sie Fotos vom Brand damals oder Fotos vom Wiederaufbau? Haben Sie schöne Geschichten oder kennen Sie Erlebnisse rund um den Wiederaufbau? Haben Sie vielleicht einen besonderen Gegenstand aus der Kirche, der Sie an den Wiederaufbau oder die Wiedereinweihung erinnert? Kennen Sie jemanden, der bei der Einweihung der Auferstehungskirche dabei war? Dann melden Sie sich gerne bei mir! Ich freue mich, wenn Sie diese Fundstücke und Erinnerungen mit uns teilen.

Schreiben Sie mir bis zum 30. August Ihre Geschichte rund um den Wiederaufbau. Schicken Sie mir gerne Fotos oder erzählen Sie mir von besonderen Gegenständen zu dem Thema. Wir möchten diese Fundstücke und Erinnerungen ausstellen und über den Wiederauf-

bau berichten. Besondere Geschichten werden in einer Festschrift zusammengefasst.

Am 3. Advent 1976 wurde die Auferstehungskirche mit einem großen Festgottesdienst eingeweiht. Im Dezember 2026 feiern wir mit verschiedenen Veranstaltungen und Highlights dieses besondere Ereignis. Lassen Sie sich überraschen und lernen Sie die Kirche und Ihre Geschichte noch einmal neu kennen.

### **Ihre Geschichten, Fotos oder Erinnerungen senden Sie bitte an:**

Pfarrerin Theodora Beer  
Kaiserstraße 26  
32545 Bad Oeynhausen  
theodora.beer@ekvw.de  
01516 8156327

**Fotos gerne im Original oder guten Scan. Wenn Sie besondere Gegenstände haben, rufen Sie mich an oder senden mir ein Bild zu.**



## Bericht aus dem Presbyterium vom 12.3.2026

Folgendes ist aus der Sitzung des Presbyteriums vom 12.3.26 bekanntzugeben:

Pfrin. Theodora Beer übergibt den Vorsitz des Presbyteriums.

Wir danken Pfrin Beer herzlich für Ihren Dienst in der Leitung.

Das Presbyterium wählt Pfr. Matthias Mengel zum Vorsitzenden, Friederike Kleinecke und Pfrin. Theodora Beer wurden als Stellvertreterinnen gewählt.

Das Presbyterium beschließt, dass ab April 2026 beim Abendmahl ausschließlich Traubensaft und glutenfreie Oblaten ausgeteilt werden.

Das Presbyterium gibt bekannt, dass der Internetauftritt der Kirchengemeinde neu gestaltet wurde. Die Homepage ist unter der bekannten Adresse: [www.emmaus-bo.de](http://www.emmaus-bo.de) erreichbar. Hier werden auch Formulare zum Download angeboten

*Im Namen des Presbyteriums  
Ute Teichert*

### Unsere Chöre

	19:45 Uhr	Chor Rehmissimo, Dietrich-Bonhoeffer-Haus	Ltg.: Pitt Witt	05731-41813
Dienstag	19:45 Uhr	Kantorei Dietrich-Bonhoeffer-Haus	Ltg.: Kreiskantor József Opicz	05731-3011044
	20:00 Uhr	Kirchenchor Lohe-Gohfeld Gemeindehaus Haupensiek Großensieker Weg 16, Löhne	Ltg.: Joachim Holst	0162-52126
Mittwoch	17:30 Uhr	Kinderchor	Ltg.: Kreiskantor József Opicz	05731-301104

### Posaunenchor

Mittwoch	19:30 Uhr	Dietrich Bonhoeffer-Haus	Ltg.: Kreiskantor József Opicz	05731-3011044
	19:30 Uhr	Gemeindehaus Oberbecksen Babbenhausener Str. 51	Ltg.: Volker Wilmsmeier	05731-301063
	20:00 Uhr	Gemeindehaus Lohe, Loher Str. 12	Ltg.: Martin Schonburg	0172-2199783



FR, 29.05.2026, 19:30 UHR

### IST ES WAHR, IST ES EIN TRAUM?

Collage mit Werken von:  
Jenkins, Stainer, Rheinberger, Orff u. a.  
Dortmunder Oratorienchor  
Jonathan Dräger | Leitung  
Eintritt frei

SO, 28.06.2026, 19:00 UHR

### SOMMERKONZERT...

GROOVIGER FUNK,  
SOUL, JAZZ AUS MINDEN  
mit der Green Cabbage Band  
Eintritt frei



Der Dortmunder Oratorienchor möchte Sie mitnehmen auf eine spannende Reise in die Welt der Träume – denn im Unbewussten schlummern die ganz großen Gefühle: In stimmungsvollen Vertonungen von Karl Jenkins, Josef Rheinberger sowie Liedern anderer großartiger Komponistinnen und Komponisten singt der Chor von Freiheit, von Tugend und von Glauben. Seien Sie mit uns zum Zerreißen gespannt, wenn die Liebe wortreich über den Hass triumphiert. Erleben Sie mit, wie sich in fordernden Rhythmen, verzaubernden Harmonien und träumerischen Melodien aus einem eisernen Himmel die Hoffnung auf Frieden bahnbricht. Wir laden Sie ein: Lauschen Sie diesem Abendlied, träumen Sie mit uns.

Collage mit Werken von:  
Jenkins | Stainer | Rheinberger | Orff u. a.  
Dortmunder Oratorienchor  
Leitung: Jonathan Dräger



# CHOR Rehm-SIMO

Große  
Bühne!



Sa 1. Aug. '26  
ca. 18:45 Uhr  
bei den Parklichtern  
mit Hits aus »Sister Act«

JUBILÄUM  
LÖSCHGRUPPE  
OBERBECKSEN



45 JAHRE JUGENDFEUERWEHR

05. SEPTEMBER  
DORFFEST  
AB 18 UHR MIT DJ

100 JAHRE MUSIKZUG

MIT GOTTESDIENST

100 JAHRE MUSIKZUG

06. SEPTEMBER  
TAG DER MUSIK  
AB 11:00 UHR

AM GEMEINDEHAUS  
BABENHAUSEN OBERBECKSEN  
BABENHAUSENER STR. 47

ESSEN,  
TRINKEN  
UND  
KINDERACTON.  
WTR HABEN AN ALLE GEDACHT!



## Chorpartnerschaft über Grenzen hinweg

### **Musik verbindet – über Ländergrenzen, Sprachen und Kulturen hinweg.**

Seit vielen Jahren besteht eine Freundschaft zwischen József Opicz und Franz Spenn. Bei einem Treffen in Bad Oeynhausen im Sommer 2025 entstand bei einer Tasse Kaffee nach einem gemeinsam musikalisch gestalteten Gottesdienst in der Auferstehungskirche am Kurpark eine erste Idee zu einem Austausch beider Chöre. Da solch ein Austausch so noch nie stattgefunden hat, aber die Chöre sowohl in Deutschland als auch in Schweden sofort begeistert von der Idee waren, war der Weg frei für erste Planungen. Die Idee wird nun wahr: ein gegenseitiger Besuch, in Deutschland (14.-17.05.2026) und in Schweden (4.-7.06.2026), der mit

gemeinsamen Aktivitäten, Chorproben und einem Abschlusskonzert endet, bei dem das gleiche Programm aufgeführt wird. Das bedeutet, dass sowohl deutsch, schwedisch, englisch und lateinisch gesungen wird. Um sowohl die Kosten gering zu halten als auch den Austausch zu intensivieren, werden die Chormitglieder auch als Gastgeber für einander dasein.

Den Auftakt bildet das Himmelfahrtswochenende, an dem der schwedische Chor zu Gast sein wird. Im Juni folgt dann der Gegenbesuch rund um Fronleichnam. Ziel dieser Begegnungen ist nicht nur das gemeinsame Musizieren, sondern vor allem das gegenseitige Kennenlernen, der kulturelle



József Opicz und Franz Spenn

Austausch und das Wachsen einer lebendigen musikalischen Partnerschaft.

Die Grundlage dieser Zusammenarbeit reicht bereits viele Jahre zurück: Liga Auguste, Franz Spenn und József Opicz sind seit ihrem Studium an der Kirchenmusikhochschule Herford im Jahr 2014 eng miteinander verbunden. Gemeinsam gründeten sie das Ensemble Collegium Musicum Herfordiense, das bis heute – inzwischen in größerer Besetzung – sowohl in Gottesdiensten als auch konzertant zu hören ist.

Herzlich laden wir Sie zum gemeinsamen Konzert in die Auferstehungskirche am Kurpark ein, das am 16. Mai 2026 um 18 Uhr unter dem Titel „Look at the World“ stattfinden wird. Unter der Leitung von Franz Spenn und József Opicz präsentieren die Chöre ein vielseitiges Programm, begleitet von Liga Auguste an Orgel und Klavier.

*Johannes Große und József Opicz*

### Look at the world

16. Mai 2026

18 Uhr

Auferstehungskirche Altstadt

Leitung: Franz Spenn und József Opicz

Über den Ceciliachor in Schweden „Ceciliakören Tranemo“ (Ceciliachor Tranemo) besteht seit 2023 und wurde von Franz Spenn ins Leben gerufen.

Es ist ein gemischter Chor der Kirchengemeinde Tranemo, dessen Sänger jedoch aus einem größeren Umkreis kommen.

Der Chor hat seit seiner Gründung einige größere Konzerte absolviert, die vor allem in der schwedischen Kirchenmusik bekannt sind. Darunter fällt „Messe in G-Dur von Franz Schubert“, „Förklädd Gud“ von Lars-Erik Larsson, „I välsignan och fröjd“ von Hans Kennemark, „Bachs Johannespassion“ und „ett hoppfullt requiem“ von Per Harling. Daneben singt der Chor regelmäßig in Gottesdiensten und hat auch hier bereits ein breites Repertoire aufgebaut, welches von Barockmusik bis hin zu Gospel reicht. Ein jährlicher Höhepunkt ist auch immer „Julton“, ein traditionelles Weihnachtskonzert, bei dem der Chor bis zu 65 Sänger groß sein kann.



© Random House/  
Philippe Ramakers



Felicitas Fuchs:  
Rosen im Asphalt Roman  
Erscheint am 13.05.2026

## Lesung

mit **Felicitas Fuchs** bzw. **Carla Berling**

**am 07.10.2026 ab 19 Uhr in der Laurentiuskirche Rehme:**

Die überaus erfolgreiche Kooperation Rehmer Heimatverein – Emmaus-Kirchengemeinde wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Mit ihrem im Mai 2026 erschienenen Roman „Rosen im Asphalt“ kommt die beliebte Carla Berling diesmal wieder als Felicitas Fuchs nach Rehme.

Karten sind im Vorverkauf am Mittwoch des Rehmer Marktes, 26.08.2026 ab 15 Uhr in der Laurentiuskirche zu erwerben, sowie auch ab diesem Tag zu den Geschäftszeiten im Gemeindebüro der Emmaus-Kirchengemeinde, Kaiserstr. 26, 32545 Bad Oeynhausen. Kontakt auch: [etaut@gmx.net](mailto:etaut@gmx.net)

Linda kommt 1956 in einem Hamburger Krankenhaus zur Welt. Ihre Mutter lässt sie dort schon kurz nach der Geburt zurück. Das Mädchen wächst bei den Großeltern und in Heimen auf, in Armut und ohne Sicherheit, bis sie ein Zuhause findet, in dem sie gefördert wird. Im selben Jahr wird Irmi in Köln in geboren. Ihre Familie ist wohlhabend, aber ihre Mutter ist krank und überfordert. Daher kommt sie zunächst zu Verwandten ins Ausland. Als der Vater sie sechs Jahre später zurückholt, spricht Irmi kein Deutsch und fühlt sich in der eigenen Familie fremd. Zwei Mädchen aus Welten, die gegensätzlicher kaum sein könnten. Doch als Irmi Linda in einem dramatischen Moment das Leben rettet, werden sie unzertrennlich. Ihre Freundschaft trägt sie durch fünf Jahrzehnte bundesdeutscher Geschichte – geprägt von Verlusten, Hoffnungen und Neubeginnen.

**HEYNE** <



## „Damit die Quellen nicht versiegen ...“

**Literaturgottesdienst zu „Lügen über meine Mutter“ von Daniela Dröscher**

Im Mittelpunkt des 51. Literaturgottesdienstes steht der Roman „Lügen über meine Mutter“. Daniela Dröscher erzählt darin vom Aufwachsen in einer Familie, in der ein Thema alles beherrscht – das Körpergewicht der Mutter. Ist diese schöne, eigenwillige, unberechenbare Frau zu dick? Muss sie dringend abnehmen? Ja, das muss sie. Entscheidet jedenfalls ihr Ehemann, der das Gewicht seiner Frau für seinen beruflichen Erfolg oder Misserfolg verantwortlich macht.

Daniela Dröscher nimmt ihre Leserschaft hinein in die 80er Jahre im Hunsrück und zeigt die Welt aus der Perspektive der Tochter. Diese verknüpft sie geschickt mit der Frage: Was ist damals wirklich passiert? Themen wie Schönheit, Körpermaße und der ideale Körper sind in einer Zeit von

Body-Shaming auf Social Media und der ewigen Frage nach der Haltung zum eigenen Körper hochaktuell.

Dieses Mal findet der Literaturgottesdienst in etwas ungewohnter Form statt. Seit 2008 gab es einen Literaturgottesdienst der damaligen Altstadtgemeinde im Rahmen des Internationalen Literaturfestes auf dem Gelände der Aqua Magica. Die Kontroverse um das Ende der Poetischen Quellen und das Versiegen der Poetischen Quellen hat viele Menschen in der Region und darüber hinaus umgetrieben. Wir nehmen das zum Anlass, trotz allem einen Literaturgottesdienst zu feiern: Am 30. August um 10 Uhr in der Auferstehungskirche am Kurpark. Lassen Sie sich einladen zu einem ungewöhnlichen Gottesdienst, ausnahmsweise ohne die gewohnte Sonntagsliturgie, aber mit viel Musik und Lesungen vom Team des Literaturgottesdienstes.

Der Gottesdienst wird vom Literaturgottesdienst-Team „Lebensbücher“ an der Auferstehungskirche vorbereitet. Die Predigt hält Lars Kunkel, Bundespolizeipfarrer der Direktion Koblenz. Vorbereitet wird der Gottesdienst von Birgit Kuhlmeier, Ute Lindemann-Treude, Sabine Niedermeyer, Rainer Prinz, Dirk Schormann und Britta Weber.

*Litgo-Team*

30. August 26

10 Uhr

Auferstehungskirche am Kurpark.



Foto: Faraja Mwakapeje

## Internationaler Gottesdienst

**am 1. März 2026 zum Thema: „Erinnern, dass Gott uns liebt“**

**Der bekannte Vers Johannes 3,16 stand im Mittelpunkt der Predigt von Ingrid Wilmsmeier am ersten Sonntag der Passionszeit: Dieser Vers, oft als „Evangelium in einer Nusschale“ bezeichnet und von Martin Luther der „Hauptspruch“ genannt, stand als Einladung über dem Gottesdienst: sich neu zu erinnern, dass Gott uns liebt – über alle kulturellen und sprachlichen Grenzen hinweg.**

Gerade zu Beginn der Passionszeit, in der der Blick auf das Leiden und Sterben Jesu Christi gerichtet wird, sei es wichtig, den Kern des Glaubens nicht aus den Augen zu verlieren. Johannes 3,16 spreche von einer Liebe ohne Bedingungen: „Also hat Gott die Welt geliebt ...“ nicht als Reaktion auf menschliche Leistung, sondern aus Gottes Wesen heraus. Diese Welt schließe gerade

auch das Unvollkommene, Zweifelnde und Gebrochene ein.

In ihrer Predigt gebrauchte Ingrid Wilmsmeier ein eindrückliches Bild: Gottes Liebe sei wie ein Raum, erfüllt von seiner Gegenwart in Jesus Christus. In diesem „Liebesraum“ habe die Furcht keinen Platz. Angst werde nicht verdrängt, aber von Gottes Liebe umhüllt und getragen. Um dieses Bild sichtbar zu machen, nahm sie eine bunte Decke und legte sie sich um die Schultern. Wie auf dem Bild zu sehen ist, nutzte sie diese Decke als Veranschaulichung dafür, wie Gott uns mit seiner Liebe umhüllt und bewahrt. Gottes Liebe ist kein flüchtiges Gefühl, sondern wie ein schützender Mantel.

Im zweiten Teil ihrer Predigt stand der Satz „dass er seinen eingeborenen Sohn gab“ im Mittelpunkt. Liebe bleibe nicht abstrakt, sondern handle. Gott habe seinen Sohn nicht aus der Distanz gesandt, sondern sei in Jesus Christus selbst in diese Welt gekommen. Am Kreuz werde Gottes Liebe sichtbar als Hingabe, nicht als Verurteilung. Wer an Gottes Liebe zweifle, dürfe auf das Kreuz



schauen als Zeichen dafür, wie weit Gott geht, um Menschen zu gewinnen. Ewiges Leben beginne dabei nicht erst nach dem Tod, sondern schon jetzt als Leben in der Gewissheit, geliebt und angenommen zu sein. Ingrid Wilmsmeier ermutigte die Gemeinde, diese Erinnerung als Lebensstil einzuüben: jeden Tag neu daran festzuhalten, dass Gottes Liebe trägt auch in stürmischen Zeiten. Dazu erzählte sie am Ende ihrer Predigt die Geschichte von einem Jungen, der Gott treffen möchte. Er teilt in einem Park Schokolade und Cola mit einer alten Frau. Beide gehen am Ende nach Hause in der Gewissheit, Gott begegnet zu sein – im Lächeln des jeweils anderen. Das heißt: Gottes Liebe zeigt sich nicht nur in großen Worten, sondern in einfachen Gesten der Zuwendung.



Foto: Faraja Mwakapeje

*Faraja Mwakapeje  
(TeamGeist Projekt)*





## Gemeinsam am Tisch

**– Iftarabend in Bad Oeynhausen setzt starkes Zeichen für Begegnung  
Bad Oeynhausen – Rund 90 Gäste kamen zu einem besonderen Abend zusammen:**

Die internationale Gemeinde hatte gemeinsam mit weiteren lokalen Akteurinnen und Akteuren zu einem Iftarfest eingeladen. Doch im Mittelpunkt stand nicht nur das traditionelle Fastenbrechen im Ramadan – vielmehr wurde der Abend zu einem lebendigen Zeichen für Begegnung, Austausch und gegenseitiges Verständnis. Schon beim Eintreffen der Gäste war die offene und herzliche Atmosphäre spürbar. Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religionen und Lebenswege kamen miteinander ins Gespräch, lachten gemeinsam und lernten einander kennen. Genau darum ging es den Organisatorinnen und Organisatoren: Brücken zu bauen und Räume zu



schaffen, in denen Begegnung ganz selbstverständlich stattfinden kann. Mit dem Sonnenuntergang begann schließlich das gemeinsame Fastenbrechen. Die Gäste teilten Speisen, Geschichten und Erfahrungen – ein Moment, das zeigte, wie verbindend gemeinsames Essen sein kann. Für viele war es eine neue Erfahrung, die zugleich neugierig machte und Berührungsängste abbauen konnte. Auch Bürgermeister Lars Bökenkröger ließ es sich nicht nehmen, an diesem besonderen Abend teilzunehmen. In seiner Ansprache würdigte er das Engagement aller





Beteiligten. Er betonte, dass der Ramadan eine besondere Zeit der Besinnung sei und in diesen Zeiten, in denen der Konflikt im Nahen Osten uns starke Sorgen bereitet, für die Menschen Hoffnung bringen kann. Dies unterstreicht auch Faraja Mwakapeje: „Wir sind alle Menschen, auch wenn wir einen unterschiedlichen Glauben haben. Das zu akzeptieren ist wichtig für den Frieden in einer Gemeinschaft.“ Die aus Tansania stammende Christin ist seit Januar im Ev. Jugendreferat des Kirchenkreis Vlotho und freut sich, zum ersten Mal das Fastenbrechen mitzuorganisieren.

Das Iftarfest machte deutlich, dass religiöse Traditionen weit über ihren spirituellen Ursprung hinauswirken können. Wenn Menschen ihre Türen öffnen und andere einladen, entsteht mehr als nur ein gemeinsames Mahl – es entsteht ein Raum für Verständnis, Respekt und neue Perspektiven. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie gut Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gruppen in Bad Oeynhausen funktionieren kann. Engagierte Ehrenamtliche,

lokale Initiativen und Vertreter der Stadt arbeiteten Hand in Hand, um diesen Abend möglich zu machen. Dieses Miteinander kann Vorbild sein – nicht nur für interreligiöse Begegnungen, sondern für das gesellschaftliche Zusammenleben insgesamt. Und so kamen Menschen mit türkischen, ägyptischen, syrischen, philippinischen und deutschen Wurzeln zusammen.

Am Ende des Abends blieb bei vielen Gästen vor allem ein Eindruck: Wie einfach und bereichernd Begegnung sein kann, wenn Menschen einander offen begegnen. Das Iftarfest war damit weit mehr als eine traditionelle Veranstaltung im Ramadan – es war ein lebendiges Beispiel dafür, wie Gemeinschaft entstehen kann.

*Annemarie Coring*





## Leben in der Westbank

**Pfarrer Niels Gärtner, Vorsitzender des Förderverein Sternberg e.V.**

Wie ist das Leben jetzt in der Westbank?

– Mit dieser großen Frage bin ich Anfang Januar 2026 nach Israel/Palästina gestartet. Seit 10 Jahren bin ich regelmäßig in der nördlichen Westbank unterwegs, meistens auf dem Sternberg, dem Förderzentrum der Evangelische Brüder-Unität für Kinder und Jugendliche mit geistigen oder mehrfachen Behinderungen.

Bei meinem letzten Besuch im Mai 2024 erschien manches noch recht normal, abgesehen von der katastrophalen wirtschaftlichen Situation. Durch den Wegfall der Arbeitsplätze in Israel und dadurch, dass die Autonomiebehörde keine Gelder mehr

bekam, herrschte eine große wirtschaftliche Not. Kein Einkommen, kein Geld für Essen, kein Ausgehen, keine Investitionen. Viele Restaurants hatten zu, viele Shops geschlossen. Aber trotzdem war ein gewisses Leben auf den Straßen: Menschen fuhren zur Universität, Leute gingen einkaufen, Handwerker bauten Häuser weiter.

Im Januar 2026 hat sich die Sicherheitslage enorm verschlechtert. Inzwischen hat sich die Kontrolle durch das Militär über die ganze Westbank ausgebreitet. Viele zusätzliche Checkpoints wurden reaktiviert oder neu aufgebaut. Sie schränken die Mobilität enorm ein und machen das Reisen innerhalb der Westbank unberechenbar. Zudem kommen die offenen Gewalttaten von extremistischen jüdischen Siedlern, die Palästinenser angreifen, Felder und Gärten zerstören, Vieh stehlen oder Autos anzünden. Das geschieht oftmals unter den Augen des israelischen Militärs und wird rechtlich nicht verfolgt.



„Was sollen wir da tun? Nichts können wir tun! Wir müssen es einfach aushalten. Hier ist doch unsere Heimat“ sagt mir eine Mitarbeiterin des Sternbergs dazu und fügt hinzu „Diese Menschen wollen uns vertreiben von unserem Land“.

Der Sternberg selbst hält die ganze Zeit über seine Tore offen. Jeden Tag kommen Lehrerinnen, Kinder und Jugendliche auf den grünen Hügel Sternberg. Sie haben dort so etwas wie Alltag, wie Routine, was ja gerade für Kinder und Jugendliche mit geistigen Behinderungen sehr wichtig ist. Wenn ich sehe, wie viel Zuneigung und Freude

Mit meinem deutschen Pass kann ich einige Tage später unbehelligt ausreisen. Aber die Fragen nehme ich mit: Wie soll es da weitergehen? Was ist das für ein Leben unter solchen Bedingungen? Wie kann das Leid der Menschen gestoppt werden? Friede und Gerechtigkeit gehören zusammen – das weiß ich aus der Bibel. Ein rechtsfreier Raum ohne Gerechtigkeit wie die Westbank momentan kann nicht zum Frieden kommen.

*Pfarrer Niels Gärtner,*

*Text gekürzt*



die Mitarbeitenden ausstrahlen und damit Hoffnung geben, frage ich mich oft: Könnte ich das angesichts der politischen Situation? Ich habe Hochachtung vor den Menschen, die persönlich so viel tragen müssen, und doch so viel Freude und Hoffnung bringen können.



# Urlaub ohne Koffer vom 3. bis 8. August 2026

## Treffen im Gemeindehaus Porta Westfalica-Holzhausen

Sommertage mit netten Menschen in Gemeinschaft verbringen, neue Ausflugsziele kennenlernen, Ausruhen, gutes Essen, – das ist unser Plan für diese Woche, für Urlaub ohne Koffer.

Den Sonnenschein können wir nicht planen, wohl aber ein abwechslungsreiches Programm und Gutes für das leibliche Wohl! Erstmalig ‚Urlaub ohne Koffer‘ im Ev. Kirchenkreis Vlotho – wir probieren es aus und freuen uns drauf! Das Angebot richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die Lust auf Urlaub haben, aber gerne jeden Abend im eigenen Zuhause sein möchten.

Wir treffen uns morgens zum Frühstück im Gemeindehaus in Holzhausen. Danach gibt es ein buntes Programm. Es soll noch nicht zu viel verraten werden (schließlich darf die Neugier mit der Vorfreude wachsen!), aber seien Sie gewiss: Unternehmung und Ausruhen, gutes Essen und gute Gespräche werden sich abwechseln. Ein Ausflug wird uns auf's Wasser führen: Schiffstour auf dem



Kanal. Ein weiterer führt uns in die Webstube nach Ilse.

Am späten Nachmittag verabschieden wir uns, bis wir uns am nächsten Morgen wieder treffen.

Anmeldungen bitte an Karin Tasche,  
Tel. 05731/180 521 oder  
[karin.tasche@kirchenkreis-vlotho.de](mailto:karin.tasche@kirchenkreis-vlotho.de).

Wir freuen uns auf Sie!

Katharina Kenter-Töns,  
Karin Tasche und Team



# Auf gepackten Koffern

## Verwaltungen der Kirchenkreise ziehen nach Herford

Im Kreiskirchenamt in Bad Oeynhausen herrscht ungewöhnliches Treiben. Schreibtische wandern von Etage zu Etage. Kartons voller Akten stehen in den Gängen. Die Verwaltung des Kirchenkreises zieht nach Herford. Dort, an der HansasträÙe 60, entsteht das „Ev. Kreiskirchenamt Weser-Werre-Wiehen der Kirchenkreise Herford, Lübbecke, Minden, Vlotho“.

Es ist kein Abschied von der Lennéstraße in Bad Oeynhausen. Der Ev. Kirchenkreis Vlotho bleibt vor Ort, denn der Umzug betrifft einzig die Verwaltungen der Kirchenkreise. Die Superintendentur, die Arbeitsstelle „Seelsorge im Alter“ oder das Öffentlichkeitsreferat sind weiterhin in Bad Oeynhausen angesiedelt, und nebenan behalten das Jugendreferat und der Kitaverband ihre Räumlichkeiten. Neu dazu kommen andere Arbeitsbereiche des Kirchenkreisverbands: Janina Haus, die als Präventionskraft die Ansprechpartnerin bei allen Fragen rund um das Thema Prävention von sexualisierter Gewalt im Verband ist, und das Team der Erwachsenenbildung haben bald ihre Schreibtische in der Kurstadt stehen. Auch die Friedhofsverwaltung bleibt, obwohl sie Teil des gemeinsamen Kreiskirchenamtes ist, in den angestammten Räumen in Bad Oeynhausen und damit

in örtlicher Nähe zu dem in den vier Kirchenkreisen einzigartigen Friedhofsverband im Ev. Kirchenkreis Vlotho.

Das neue Ev. Kreiskirchenamt Weser-Werre-Wiehen ist vom Bahnhof Herford in wenigen Minuten zu Fuß und mit dem PKW über die Autobahnabfahrt Herford-Ost erreichbar. Die Telefonzentrale ist über 05221/1339-0 verfügbar und kann alle Anliegen an die richtigen Ansprechpartner weiterleiten. Eine eigene Webseite mit den neuen Kontaktdaten in den verschiedenen Abteilungen entsteht auf [www.weser-werre-wiehen.de](http://www.weser-werre-wiehen.de).

*Kevin Potter  
Pressesprecher und Öffentlichkeitsreferent*



*Text gekürzt*

*Lennéstraße 3,  
32545 Bad Oeynhausen  
Tel.: 05731 – 1805 – 40  
Fax: 05731 – 1805 – 80  
E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@kirchenkreis-vlotho.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@kirchenkreis-vlotho.de)  
[www.kirchenkreis-vlotho.de](http://www.kirchenkreis-vlotho.de)*



## GOTTESDIENSTPLAN

### Juni

<b>07.6.26</b>	10:00	Uhr	Auferstehungskirche <b>(Altstadt)</b>	Pfr. Michael Brandt	Abendmahl
<b>07.6.26</b>	10:00	Uhr	Laurentiuskirche <b>(Rehme)</b>	Pfr. Sieghard Flömer	Abendmahl
<b>07.6.26</b>	17:00	Uhr	Auferstehungskirche <b>(Altstadt)</b>	Pfr. Christian Hohmann	Internationaler Gottesdienst
<b>14.6.26</b>	10:00	Uhr	Auferstehungskirche <b>(Altstadt)</b>	Pfrin. Theodora Beer	Taufe
<b>14.6.26</b>	11:00	Uhr	Laurentiuskirche <b>(Rehme)</b>	KiGo Team	Kinderkirche 
<b>14.6.26</b>	11:00	Uhr	Freibad <b>Lohe</b>	CVJM Lohe, Tobi Liebmann	CVJM Brunnen- fest im Freibad mit Gottesdienst
<b>21.6.26</b>	10:00	Uhr	Auferstehungskirche <b>(Altstadt)</b>	Pfr. Matthias Mengel	Gottesdienst
<b>21.6.26</b>	10:00	Uhr	Laurentiuskirche <b>(Rehme)</b>	Pfr. Michael Brandt	
<b>28.6.26</b>	10:00	Uhr	Auferstehungskirche <b>(Altstadt)</b>	Pfrin. Christiane Südhölder-Karottki	
<b>28.6.26</b>	11:00	Uhr	Laurentiuskirche <b>(Rehme)</b>	KiGo Team	Kinderkirche 
<b>28.6.26</b>	11:00	Uhr	Martin-Luther-Kirche <b>(Lohe)</b>	Pfr. Sieghard Flömer	Konfirmations- jubiläen

### Juli

<b>05.7.26</b>	10:00	Uhr	Auferstehungskirche <b>(Altstadt)</b>	Pfrin. i. R. Antje Eltzner-Silaschi	Abendmahl
<b>05.7.26</b>	10:00	Uhr	Laurentiuskirche <b>(Rehme)</b>	Pfr. Matthias Mengel	Abendmahl und Taufe



<b>05.7.26</b>	17:00	Uhr	Auferstehungskirche <b>(Altstadt)</b>	Pfr. Christian Hohmann	Internationaler Gottesdienst
<b>12.7.26</b>	10:00	Uhr	Auferstehungskirche <b>(Altstadt)</b>	Pfr. Sieghard Flömer	OPEN AIR Posaunenchor
<b>19.7.26</b>	10:00	Uhr	Auferstehungskirche <b>(Altstadt)</b>	Pfr. Matthias Mengel	
<b>19.7.26</b>	10:00	Uhr	Laurentiuskirche <b>(Rehme)</b>	Pfrin. Christiane Südhölter-Karottki	
<b>26.7.26</b>	10:00	Uhr	Auferstehungskirche <b>(Altstadt)</b>	Pfr. Sieghard Flömer	
<b>26.7.26</b>	11:00	Uhr	Martin-Luther-Kirche <b>(Lohe)</b>	Pfr. Michael Brandt	Taufe
<b>August</b>					
<b>02.8.26</b>	10:00	Uhr	Auferstehungskirche <b>(Altstadt)</b>	Pfr. Michael Brandt	Abendmahl
<b>02.8.26</b>	10:00	Uhr	Laurentiuskirche <b>(Rehme)</b>	Pfr. Sieghard Flömer	Abendmahl
<b>09.8.26</b>	10:00	Uhr	Auferstehungskirche <b>(Altstadt)</b>	Pfrin. i. R. Antje Eltzner-Silaschi	Taufen, Abendmahl
<b>09.8.26</b>	11:00	Uhr	Martin-Luther-Kirche <b>(Lohe)</b>	Pfr. Michael Brandt	
<b>16.8.26</b>	10:00	Uhr	Auferstehungskirche <b>(Altstadt)</b>	Pfrin. Theodora Beer	
<b>16.8.26</b>	10:00	Uhr	Laurentiuskirche <b>(Rehme)</b>		Taufen
<b>23.8.26</b>	10:00	Uhr	Auferstehungskirche <b>(Altstadt)</b>	Pfrin. Theodora Beer	
<b>23.8.26</b>	11:00	Uhr	Martin-Luther-Kirche <b>(Lohe)</b>	Pfr. Matthias Mengel	
<b>30.8.26</b>	10:00	Uhr	Auferstehungskirche <b>(Altstadt)</b>	Litgo Team	Literatur- gottesdienst



*CVJM Brunnenfest*

# FREIBAD LOHE 14.06.26

EINTRITT FREI  
FÜR ALLE  
GOTTESDIENST-  
BESUCHER

**11 UHR GOTTESDIENST**  
MIT BAND & POSAUNEN & KINDERPROGRAMM

**ANSCHLIESSEND BIS 15 UHR:**  
GRILLBUFFET  
MUSIK • SPORT & SPIEL • SEGENS-DUSCHE  
WASSERSPASS





Es wartet schon  
jemand auf Sie



## Basisschulung »Besuchsdienst« / 2026

Die Schulung richtet sich an Ehrenamtliche, die in Krankenhaus oder Klinik, Gemeinde, zu Hause oder im Altenheim Besuchsdienste übernehmen möchten oder bereits aktiv sind.

**Schulungsort:**

Schulungsort ist das Gemeindehaus St. Stephan in 32602 Vlotho, Lange Straße 108.

Weitere Informationen und Anmeldungen:

Karin Tasche – Seelsorge im Alter

Tel. 05731. 180521

Karin.Tasche@kirchenkreis-vlotho.de

BESUCHS-  
DIENST

**Teil 1 / Do. 24.09.2026**

Besucht werden und besuchen

**Teil 2 / Do. 22.10.2026**

Was trägt zu einem guten Gespräch bei?

**Teil 3 / Do. 29.10.2026**

Wie gelingt Kommunikation mit von Demenz betroffenen Menschen?

**Teil 4 / Do. 05.11.2026**

Was macht mich stark?

**Teil 5 / Do. 12.11.2026**

Wie gehe ich mit Traurigkeit und Ängsten um?

**Jeweils 18 bis 21 Uhr**



# EINFACH HEIRATEN

Auch bei uns im Kirchenkreis:  
Martin Luther-Kirche Lohe



evangelische kirche

[www.einfachheiraten.info](http://www.einfachheiraten.info)



# Liebe Frauen der Emmaus Gemeinde!

**Unser 1. Frauenfrühstück am neuen Ort ist gut angenommen worden: fröhliche Gäste und Organisatoren, gute Stimmung, interessanter Vortrag mit vielen neuen, unbekanntem Aspekten zum Weißen Ring und lebhaften Tischgesprächen.**

Wir wissen, dass einige treue Besucherinnen Schwierigkeiten haben, die Lohe zu erreichen. Vielleicht könnten Fahrgemeinschaften mit Ausgangspunkt Wichernhaus gebildet werden.

Das Thema zum Frauenfrühstück: Was ist PopUp Church? Was machen wir und wo kann man uns erleben?

Unsere Referentin ist Frau Pastorin Beer. Sie schreibt:“

An dem Morgen werde ich die PopUp Church im Kirchenkreis Vlotho vorstellen. Ich erzähle, wie wir auf die Idee kamen, was für Projekte wir bisher gemacht haben und wie unsere Aktionen aufgenommen wurden. Auch über Herausforderungen spreche ich.

Zum Abschluss können Sie einen besonderen Segen erleben.“

Wir freuen uns auf Sie!

*i. A. Helga Tiemann  
mit dem Vorbereitungskreis*



Herzliche Einladung zum  
2. Frauenfrühstück des Jahres

- ▶ am 26. 6. 2026
- ▶ 9 Uhr – ca 11 Uhr
- ▶ im Gemeindehaus Lohe neben der Martin-Luther- Kirche, Loher Str. 12

- ▶ Das Thema zum Frauenfrühstück: Was ist PopUp Church? Was machen wir und wo kann man uns erleben?
- ▶ Referentin: Pfrin. Theodora Beer

Eine Anmeldung erbitten wir bis zum

- ▶ 22. 06. 2026
- ▶ unter Tel.: 05731/92849 im Gemeindebüro oder per Email vl-kg.emmaus@ekvv.de.
- ▶ Der Kostenbeitrag ist 7 €.

Natürlich gibt es wieder ein reichhaltiges Frühstück und Zeit für Gespräche.

**Das 3. Frauenfrühstück ist am 27. 11. 2026.**



Unsere Basteltermine sind 14-tägig  
mittwochs ab 14:30 Uhr

Im Juni 10. + 24.

Im Juli 08. + 22.

Im August 05. + 19.

## Basarkreis

Unser Basarstand auf dem Frühjahrsmarkt in der Stadt war wieder wunderbar bunt und vielfältig.

Jetzt bereiten wir uns auf die nächsten Verkäufe z. B. auf den Herbst- und Bauernmarkt vor.

Viele Kunden fragten bereits nach Fruchtaufstrichen. Dafür nehmen wir nach Absprache gerne Obstspenden von Ihnen entgegen.

Vielen Dank im Voraus.

Ansprechpartnerin ist  
**Frau Tickenheinrich, Tel. 05731-27312.**

## Frauen gemeinsam unterwegs

**50+**  
**Frauen**  
gemeinsam  
unterwegs

**UNSERE IDEEN:**  
INS GESPRÄCH KOMMEN  
AKTIV SEIN  
GEMEINSCHAFT ERLEBEN  
MIT JESUS IN DER MITTE

**WIR FREUEN UNS AUF EUCH!**  
FÜR FRAGEN UND INFOS:  
KARIN.TASCHE@KIRCHENKREIS-VLOTHO.DE  
0175 901 8124

Stefanie Flück, Veronika Schenker,  
Karin Tasche

### 4. Dienstag im Monat

Karin Tasche : 0175 901 8124

Termine:

23.06., Parkplatz Café Sonnenschein,  
Lohe  
28.07., 25.08.

Wir sind manchmal on Tour, daher ist es ratsam  
sich beim ersten Besuch kurz telefonisch zu  
informieren.



## Montagskreis der Frauenhilfe Altstadt

Ansprechpartnerin: Pfrin. i. R. Antje Eltzner-Silaschi 0179 6817145

Margit Giedinghagen 05731 3002611

15.06.26 10 Uhr „Was ist, bitte schön, eine PopUp Church“? Pfarrerin Theodora Beer

20.07.26 17 Uhr Grillfest

17.08.26 10 Uhr „120 Jahre Evangelische Frauenhilfe“ A. Eltzner-Silaschi

## Spieletreffen Altstadt 15 - 17 Uhr

Ansprechpartnerin: Gertraude Holzgräfe 0176 96468221

01.06.26 Sommerpause Gertraude Holzgräfe

## Frauengesprächskreis Babbenhausen-Oberbecksen

Ansprechpartnerin: Ursel Hottel 05731 93045

29.06.26 19:30 Uhr „5 Jahre in Kamerun“ Karin Witzke

27.07.26 Wir genießen die Urlaubszeit!

31.08.26 19:30 Uhr „Der Islam - von A bis Z“ Ein Lexikon für Durchblicker!

## Frauenhilfe Babbenhausen-Oberbecksen

Ansprechpartnerin: Marlis Fabricius

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat Gemeindehaus Babbenhausen-Oberbecksen

## Frauentreff Babbenhausen-Oberbecksen

Ansprechpartnerin: Ute Mesch-Arends

letzten Dienstag im Monat 19:45 Uhr Gemeindehaus Babbenhausen-Oberbecksen

## Frauenabendkreis Lohe

jeden 2. Mittwoch 19:30 Uhr 10.06.26 08.07.26 12.08.26



## Frauenabend in Rehme

Ansprechpartnerin: Christina Schröder 0163 1420944

19.05.26	19:30 Uhr	Vortrag über die Margarethen-Kapelle	Jutta Eick
16.06.26	14:30 h	Fahrt zu Taoasis, Lage, Führung durch die Lavendelfelder, 16 Uhr 13,- Euro/Person	Martin-Luther-Hof, Robertstraße Wir fahren in Fahrgemeinschaften.
21.07.26		kein Treffen – Sommerpause	
18.08.26	18:15 Uhr	Wir gehen zusammen ein Eis essen.	Martin-Luther-Hof, Robertstraße

## Frauenhilfe im DBH!

Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
Kaiserstraße 26

Ansprechpartnerin: Gemeindepädagogin Ingrid Wilmsmeier 27311

03.06.26	15 Uhr	Was feiern Christen an Pfingsten?	Pfr. i. R. Christian Lassen
17.06.26	15 Uhr	„Ich krieg` die Krise!“	Dr. Rosemarie Siegert
01.07.26	15 Uhr	Wunderbar geleitet – Was wir heute von Frauen der Bibel lernen können	Gemeindepädagogin Ingrid Wilmsmeier
15.07.26	15 Uhr	Albrecht Dürer: Ein Künstler im Zeitalter der Reformation	Dr. Rosemarie Siegert
29.07.26	15 Uhr	„Ich habe nach Dir gewonnen!“ – Weisheits-Geschichten	Gemeindepädagogin Ingrid Wilmsmeier
12.08.26	15 Uhr	„Mahlzeit!“	Dr. Rosemarie Siegert
26.08.26		SOMMERPAUSE	
02.09.26		Besuch von „OPEN DOORS“	



## Frauen von/hinter bekannten Männern – Portraitdarstellungen

**Im März 2026 war Frau Anna-Lena Köhler von der ev. Erwachsenenbildung bei uns zu Gast und hielt einen Vortrag über „Frauen von /hinter bekannten Männern – Portraitdarstellungen“.**

Der Abend begann mit einem Impuls über das Buch „Der rote Faden“. Jener rote Faden, der uns mit- und untereinander und auch mit Gott verbindet.

Viele Frauen, die hinter bedeutenden Männern standen oder stehen, haben dem Partner den Rücken freigehalten, sodass dieser Karriere machen und sich ganz dem Beruf widmen konnten. Dass diese Frauen oft selber studiert, gearbeitet und sich auf ihrem

Fachgebiet einen Namen gemacht hatten, ist häufig nicht bekannt.

Als erstes stellte uns Frau Köhler **Alma Mahler** vor. Geboren 1879 in Wien, war sie in erster Ehe 9 Jahre lang mit dem Komponisten Gustav Mahler verheiratet, mit ihm hatte sie 2 Töchter. Sie war sehr musikalisch, komponierte selber. Dieses Talent konnte sie aber in der Enge der Ehe mit Gustav Mahler nicht weiter ausbauen. Nach dem Tod von Gustav Mahler war Alma noch zweimal verheiratet: mit Walter Gropius und Franz Werfel.

Als nächstes stellte uns Frau Köhler **Nina Kandinsky** vor; geboren ca. 1896 in Russland, war sie in mit dem deutlich älteren Maler Wassilij Kandinsky verheiratet. Sie hatte einen Sohn, der allerdings früh ver-



starb. In der Ehe mit Wassily Kandinsky nahm sie die Rolle der „Nur Gattin“ an. Wer den Namen **Katia Mann** hört, weiß sofort, dass es sich um die Ehefrau von dem Schriftsteller Thomas Mann handelt. Geboren 1883 bei München, heiratet sie 1905 Thomas Mann.– 6 Kinder gingen aus dieser Ehe hervor, wobei sie die hauptsächliche Erziehungsarbeit für die Kinder leistete. Ein Zitat von Katia Mann lautet: „Ich habe in meinem Leben nie das tun können, was ich hätte tun wollen.“

Dieser Satz beschreibt gut die inneren Spannungen, mit denen Frauen zu der Zeit –aber sicherlich auch heute noch– zu kämpfen haben. Dieses Ungleichgewicht und Unterdrücken von Wünschen kann zu Krankheit, psychischen Problemen, in extremen Fällen auch zu Suizid führen. Nach Trennungen stehen Frauen oft vor großen finanziellen Problemen.

Weit vor der Zeit von den bisher beschriebenen Lebensläufen lebte **Katharina von Bora**, Ehefrau von Martin Luther. Man nannte sie auch „die Lutherin“, Luther nannte sie: „mein Herr Käthe“, da sie tatkräftig Haus, Familie und Finanzen managte. Aus der Ehe gingen 6 Kinder hervor. Oft waren Gäste im Haus, die bewirtet werden mussten. Ihrem Mann stand sie als Beraterin zur Seite.

Als nächstes stellte uns Frau Köhler **Mileva Maric** vor, erste Ehefrau von Albert Einstein, die mit ihm zusammen Mathematik und Physik studierte. Sie arbeiteten, forschten zusammen und es gilt als sicher, dass sie entscheidend zu seinen Forschungen zur Relativitätstheorie beigetragen hat. Jedoch

stand sie immer in seinem Schatten. Aus der Ehe gingen 3 Kinder hervor.– Nach der Trennung von Einstein lebte Mileva Maric-Einstein in bescheidenen Verhältnissen in der Schweiz.

**Clara Westhoff-Rilke** war eine Bildhauerin, 1878 in Bremen geboren und mit dem Dichter Rainer-Maria Rilke verheiratet. Die beiden hatten eine gemeinsame Tochter Ruth. Als Rilke die Familie schon bald verlässt, kämpft Clara um Anerkennung als Bildhauerin und arbeitet hart für den Lebensunterhalt für sich und ihre Tochter. Sie galt lange „nur“ als die Ehefrau von Rainer-Maria Rilke.

Abschließend stellte uns Frau Köhler noch 2 Frauen aus der jüngeren Vergangenheit vor: **Loki Schmidt**, die 68 Jahre mit Helmut Schmidt verheiratet war. Sie war Lehrerin und setzte sich leidenschaftlich für Pflanzen- und Naturschutz ein. – **Michelle Obama** ist eine bekannte Frau der heutigen Zeit; Juristin, Autorin, Mutter und Frau des ehemaligen Präsidenten der USA. Sie setzt sich für Geschlechtergerechtigkeit ein.

Der Abend endete mit einer Diskussion, wie Frauen heute die Möglichkeit haben, Ihre Talente und Begabungen im Alltag zu verwirklichen– Beruf und Familie zu vereinbaren?

Wir bedanken uns bei Frau Köhler für einen sehr interessanten und aufschlussreichen Abend.

*Christina Schröder*



## Der Posaunenchor des CVJM Rehme-Babbenhausen-Oberbecksen stellt sich vor:

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, die Gottesdienste in unseren Kirchen musikalisch zu begleiten und sind dort meist einmal monatlich zu hören, dazu an Festgottesdiensten wie Ostern, zur Konfirmation und auf dem Freiluftgottesdienst Pfingstsonntag, dieses Jahr auf dem Dorfplatz in Rehme.

Als Traditionsverein liegen unsere Wurzeln weit zurück, aber die Freude an der Musik ist immer geblieben. Es werden klassische Chormusik, barocke und romantische Kompositionen und natürlich auch zeitgenössische Kirchenmusik gespielt.

Weltliche Musik, Volkslieder und aktuelle Pop-Arrangements sind auf dem Bad Oeynhausener Weihnachtsmarkt und bei

Veranstaltungen des Vereinsrings zu hören. Zusammen mit den anderen Posaunenchorern der Emmaus-Gemeinde nehmen wir an regionalen Projekten teil.

Zur Weiterbildung kommen die Chormitglieder einmal im Jahr zu einem besonderen Wochenende zusammen und üben neue Lieder, die mit viel Schwung dann der Gemeinde vorgestellt werden, darunter Swing-Stücke, modernes Liedgut oder lateinamerikanische Rhythmen. Diese Bläser-Seminare stärken auch unsere christliche Gemeinschaft.

Gerne besuchen wir auf Wunsch Senioren aus unserem Ortsteil, die einen runden Geburtstag feiern, und bringen ihnen ein Ständchen. Diejenigen, welche sich auch so

ein Erlebnis wünschen, wenden sich bitte an Volker Wilmsmeier, Telefon siehe unten.

Viele Jahre lang haben wir Jugendliche ausgebildet und ihnen mit unseren Instrumenten eine große Bandbreite an Trompeten, Zugposaunen, Flügelhörnern, Tuben und Tenortrompeten anbieten können, die ihnen leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Die Leitung des Posaunenchores hat seit 1994 Volker Wilsmeier. Um die Jungbläuserausbildung hat sich in den letzten Jah-

## Günter Fabricius:

### Abschied nach 32 Jahren Vorsitz CVJM Babbenhausen-Oberbecksen

32 Jahre sind eine lange Zeit. Vor allem wenn man in diesen Jahren ehrenamtlich einen Verein führt. In dieser Zeit hat Günter Fabricius mit Einsatzbereitschaft und großer Treue die Geschicke des Vereins gelenkt. Er hat unter anderem den jährlichen Epiphani-as-Empfang eingeführt und so manche Änderung angestoßen. Zuletzt kam die Fusion mit dem CVJM Rehme, die er mit viel Wissen und Erfahrung begleitet hat.

Im Gottesdienst an Ostermontag wurde Günter Fabricius zu den Klängen des CVJM-Lieds und der Begleitung des CVJM Posaunenchores verabschiedet. Wir wünschen ihm einen frohen und zuversichtlichen Blick in die Zukunft.

*Vorstand und Mitglieder des CVJM Rehme-Babbenhausen-Oberbecksen.*

ren Dieter Kipp mit großem Engagement gekümmert.

Wer an unseren Proben teilnehmen möchte oder eine Ausbildung wünscht, ist herzlich eingeladen, mittwochs ab 19:30 Uhr im Gemeindehaus Babbenhausen-Oberbecksen reinzuschauen. Weitere Informationen erhalten Interessenten bei Volker Wilmsmeier, Telefon 05731 301063.

Quelle: Buch „50 Jahre Kirche und CVJM Babbenhausen-Oberbecksen“





# Rehmer Nacht 2026 ein voller Erfolg

**Die Sonne stand noch am Himmel, als sich am Freitagabend, 24.04.2026, rund 80 Besucherinnen und Besucher in der Rehmer Laurentiuskirche einfanden zu schwungvoller Musik, einem köstlichen Essen und einem unterhaltsamen Pubquiz.**

Das Vorbereitungsteam um Ingrid Wilmsmeier hatte ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Jens Meier-Böke wusste zu berichten, dass die letzte Rehmer Nacht 2016 stattgefunden hatte und eine Neuauflage durchaus einen Versuch wert sei. „Gemeinsam rätseln, gemeinsam genießen“ unter diesem Motto wurde der Eintrittspreis bewusst niedrig gehalten, um vielen Menschen die Teilnahme zu ermöglichen. Zur Einstimmung spielte die Happy Swing Company mit ihrer Sängerin Regina Nussbaum bekannte Jazz- und Bigband-Titel wie „Mercy, Mercy“, „Big Spender“ oder „Sunny Side of the Street“. Begeisterter Beifall des Publikums war der Band sicher. Danach wartete ein großes Buffet auf die Besucherinnen und Besucher. Hier war vieles selbst zubereitet und auch die Desserts wurden als sehr lecker gelobt! Gut gestärkt hatten die Anwesenden Energie getankt für das anstehende Pubquiz. Ulrike Bauer und Jens Meier-Böke moderierten gekonnt die Fragen wie: Wo lebt der Kakapo? Wie heißt das

traditionelle marokkanische Kochgeschirr? In welchem Bundesland liegt die Edertalsperre? oder Welchen Spitznamen hatte der Arzt der Enterprise? Nach drei Fragerunden wurde ausgezählt. Eveline Taut verriet: „Als Gewinn winkt ein Candle-Light-Dinner!“ Dies enthalte eine Dosensuppe, Kerzen und Dekoration für eine romantische Atmosphäre. Für alle anderen Quiz-Teilnehmer gab es süße Trostpreise als Dankeschön fürs Mitmachen.

Eine Fortsetzung der Rehmer Nacht könne er sich durchaus vorstellen, so Jens Meier-Böke. Die Besucherzahlen seien doch erfreulich und die Vorbereitung und Durchführung hat allen Mitwirkenden Spaß gemacht.





hinten ab 5. von links das Team vom Café im Foyer: Gertraude Holzgräfe, Frauke Gamm, Erika Schormann

## Das Café im Foyer spendet!

Am Sonntag, dem 3.5.26 Kantate „singet“ feierten wir einen musikalischen Gottesdienst. József Opiz hat in diesem Gottesdienst auf tolle Weise drei Chöre zusammengebracht. Der Kinderchor und eine kleine Gruppe von Rehmissimo wurden durch den Posaunenchor an der Auferstehungskirche unterstützt. Die Kinder haben mit einem eingängigen Boogi-Lied die Gemeinde zum Hüpfen gebracht und später mit Gummibärchen belohnt. Besonderer Höhepunkt des Gottesdienstes war eine riesige Überraschung. Die Spenden, die regelmäßig im Café im Foyer zusammengetragen werden, wurden überreicht und gingen in diesem Jahr an diese drei Chöre. Jeder Chor bekam die stolze Summe von **3333 Euro**. Ganz herzlichen Dank! Alle Chöre haben sich riesig über diese finanzielle Unterstützung für ihre Arbeit gefreut.

Unser Dank gilt den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die regelmäßig im Café im Foyer Kaffee und Kuchen an die Gäste ausgeben und natürlich auch all denjenigen, die fleißig den leckeren Kuchen backen.



Foto (Evangelischer Kirchenkreis Vlotho):  
Gemeinsamer Geburtstag Emmaus: Kreiskantor József Opicz begleitete die gemeinsame Feier musikalisch.

## „So sieht man sich wieder“

### Erste gemeinsame Geburtstagsfeier in der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde.

Es war eine erfolgreiche Premiere: Zum ersten gemeinsamen Geburtstagskaffee der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde waren 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus gekommen. Mit musikalischer Begleitung durch Kreiskantor József Opicz, gemeinsamem Gesang und einer Andacht erwartete sie ein kurzweiliger Nachmittag, den Pfarrer Michael Brandt kurz und knapp zusammenfasste: Etwas zum Genießen, etwas zum Nachdenken, viel zu plaudern „und dann sind wir noch im Hellen zuhause.“

Gemeinsame Geburtstagsfeiern hat es in der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde und in ihren Bezirken bereits vorher gegeben. Nun sollte es die erste gemeinsame Feier der ganzen Gemeinde werden. Zur Premi-

ere eingeladen waren alle Gemeindeglieder, die von Januar bis März 80 oder älter geworden sind, und tatsächlich waren sie zahlreich erschienen. Mit Pfarrerin Theodora Beer, Gemeindepädagogin Ingrid Wilmsmeier, Pfr. Michael Brandt und mit der tatkräftigen Unterstützung von Margit Sundermeier und Miriam Attila erlebten sie einen angenehmen Nachmittag im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Den Gedankengang hinter der gemeinsamen Feier erklärte Michael Brandt: „Es ist schön, wenn wir oder jemand aus der Gemeinde Sie zu ihrem Geburtstag zuhause besuchen. Aber so wie heute sehen Sie und wir uns alle gegenseitig.“ Noch knapper fassten es viele der ankommenden Jubilare zur Begrüßung: „So sieht man sich wieder.“

### Bitte vormerken!

Die Geburtstagsfeier für die Geburtstagskinder von April bis September findet am 15. Oktober um 15 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt.



Gemütliche „Familienradtour“ mit viel Spaß und Picknick.

## Herzliche Einladung zur Radtour! Sonntag, 28. Juni 2026

**Treff: 13 Uhr Netto-Parkplatz**

Der CVJM Lohe lädt alle bewegungsfreudigen Menschen herzlich zu einer Familienradtour ein. Zunächst treffen wir uns auf dem Netto-Parkplatz (Loher Straße), um von dort mit Autos zum Start-/Zielpunkt zu fahren. Die Strecke führt in der Regel über „fahrradfreundliche“ Wege und Straßen ohne größere Steigungen, so dass sie von allen bewältigt werden kann. Am Ende der max. rund 30 km gibt es dann das traditionelle Kaffee- und Kuchen-Buffer bzw.

Picknick, zu dem alle Teilnehmenden etwas beitragen.

**Wer Lust hat, einen schönen, aktiven Sonntagnachmittag zu erleben, ist herzlich zum Mitradeln eingeladen.**

Keine Möglichkeit zum Fahrradtransport mit dem Auto oder sonst noch Fragen? Schreib uns gerne unter [mail@cvjm-lohe.de](mailto:mail@cvjm-lohe.de)

Weitere Infos gibt es rechtzeitig vor Beginn auf unserer Website [www.cvjm-lohe.de](http://www.cvjm-lohe.de)



JUNG UND ALT



Gutschein für  
1 Waffel  
pro Person



# Hoffnung kommt von Hüpfen

Sonntag  
12.07.2026

16 Uhr

Auferstehungskirche  
Bad Oeynhausen

Mitmachkonzert  
mit Bastian Basse

ab 14:30 Uhr Hüpfburg, Waffeln, Spiele, Basteln  
Eintritt 3 €, Familien 6 € (bis zu 2 Erw. + Kinder)

KWab 08.06. in den Gemeindebüros Emmaus, Vlotho, Löhne, Porta Westfalica





## Frischer Wind für unsere Konfis:

### Gemeinsam auf dem Weg zur Konfirmation 2027

Bereits seit Anfang Mai ist der neue Konfirmandenjahrgang 2026/27 gestartet! Da sich unsere personellen Ressourcen verändert haben, gehen wir in der Konfirmandenarbeit neue Wege. Das bisherige KU7-Modell gehört der Vergangenheit an, stattdessen bündeln wir die gesamte Konfi-Zeit auf ein intensives, gemeinschaftsorientiertes Jahr.

Der Unterricht findet wöchentlich immer dienstags von 16 bis 17 Uhr statt. Dabei nutzen wir zwei Standorte: Die Gruppen treffen sich im kleinen Saal des Gemeindehauses auf der Lohe sowie im Katharinsaal in Rehme.

Besondere Akzente setzen unsere thematischen Blocktage vom gegenseitigen Kennenlernen über die Adventszeit bis hin zu einem Besuch im Wittekindshof. Ein

absolutes Highlight wird das Kennenlernen-Wochenende noch vor den Sommerferien sowie das große Konfi-Camp sein. Auch das bewährte Konfi-Praktikum erscheint in neuem Gewand: Zwischen Oktober und Januar tauchen die Jugendlichen in unser Gemeindeleben ein.

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr mit unseren Jugendlichen und bitten Sie als Gemeinde, diesen Weg mit Ihrem Interesse und Ihrem Gebet zu begleiten!

*Presbyterium*

*Fachausschuss für Kinder- und Jugendarbeit*

Ansprechpartner:

Pfarrer: Matthias Mengel

E-Mail: [matthias.mengel@ekvw.de](mailto:matthias.mengel@ekvw.de)

Telefon: 05731 22272

Jugendreferent: Jean-Pierre Reitmeier

E-Mail: [jean-pierre.reitmeier@jugendreferat-vlotho.de](mailto:jean-pierre.reitmeier@jugendreferat-vlotho.de)

Telefon: 01511-4329553



## **Nachruf Ingrid Huber**

Seit 2009 leitete Ingrid Huber unsere Gruppe der Evangelischen Frauenhilfe, anfangs noch unterstützt und beraten von der ehemaligen Leiterin Ellen

Schormann. Gut organisierte Gruppenstunden mit interessanten Themen, z. T. mit Referenten/Referentinnen, waren eine Bereicherung unserer 14-tägigen Treffen. Berühmt-berüchtigt war die Tischglocke, mit der sie schwindende Aufmerksamkeit der großen Gruppe wieder einforderte. Fröhliche Ausflüge mit dem Bus zu be-

merkenswerten Zielen ergänzten unser Zusammensein.

Jährliche Herbstfeste und Adventsfeiern der Gemeinde Babbenhausen-Oberbecksen galt es zu gestalten. Dabei konnte Ingrid auf eine gut eingespielte Gruppe von FH-Frauen zurückgreifen, die mit humorvollen Texten und Sketchen das Zusammensein auflockerten. Die jährlichen Weltgebetstags- und Judika-Gottesdienste hat sie ebenso vorbereitet.

Als ihre Kräfte nachließen, hat sie sich aus der Gruppenleitung zurückgezogen. Nun ist Ingrid Huber im Alter von 91 Jahren am Ostermontag gestorben.

Die Frauenhilfe Babbenhausen-Oberbecksen dankt ihr für ihren Einsatz und behält Ingrid Huber in guter Erinnerung.

*Marlis Fabricius*



<p>Gemeindebüro Dietrich-Bonhoeffer-Haus Kaiserstraße 26 32545 Bad Oeynhausen vl-kg.emmaus@ekvw.de</p>	<p>Öffnungs- und Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10 – 12 Uhr Dienstag und Donnerstag 15 – 18 Uhr</p>	<p>fon 05731 92849</p>
--	---	------------------------

Miriam Handirk  
Stefanie Paulick  
Kornelia Schormann

#### Interprofessionelles Pastoral Team IPT

Pfrin. Theodora Beer	theodora.beer@ekvw.de	fon 0151 68156327
Pfr. Sieghard Flömer	sieghard.floemer@ekvw.de	fon 015111 2495556
Pfr. Michael Brandt	michael.brandt@ekvw.de	fon 01517 2166209
Pfr. Matthias Mengel	matthias.mengel@ekvw.de	fon 05731 22272
Gemeindepädagogin Ingrid Wilmsmeier	ingrid.wilmsmeier@ekvw.de	fon 05731 27311

#### Gemeindezentren

Auferstehungskirche	Altstadt, Von-Moeller-Str. 1a
Dietrich-Bonhoeffer-Haus	Altstadt, Kaiserstraße 26
Martin-Luther-Kirche und Gemeindehaus	Lohe, Loher Str. 12
Laurentiuskirche	Rehme, Kirchstr. 17
„Kirchstraße 13“	Rehme, Kirchstraße 13,
Katharinenaal	Rehme, Robertstr. 9
Gemeindehaus	Babbenhausen-Oberbecksen, Babbenhausener Str. 49-51

#### Küster/in

Miriam Atilla, Altstadt	miriam.atilla@emmaus-bo.de	fon 0160 938 607 64
Rebekka Weißleder, Lohe	rebekka.weissleder@emmaus-bo.de	fon 0177 202 285 8
Beate Fries, Rehme	beate.fries@emmaus-bo.de	fon 0173 742 6632

#### Kirchenmusiker/in

József Opicz, Altstadt	kreiskantor@kirchenkreis-vlotho.de	fon 05731 301 104 4
Hans-Olaf Hopf, Lohe	hans-olaf.hopf@emmaus-bo.de	fon 05731 92531
Annette Schiermeyer	annette.schiermeyer@emmaus-bo.de	fon 0172 938 060 4
KMD i. R. Martin Winkler	martin.winkler@emmaus-bo.de	fon 0176 5678 5630

#### Kinderkirche

Gizella Döbber	gizella.doebber@emmaus-bo.de
----------------	------------------------------